

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (13. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Birke Bull-Bischoff, Norbert Müller (Potsdam), Dr. Petra Sitte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/22120 –**

### **Schulische Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und zum staatlich anerkannten Erzieher reformieren**

#### **A. Problem**

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion habe die Einführung der Rechtsansprüche auf Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen bzw. der Kindertagespflege ab dem vollendeten ersten bzw. dritten Lebensjahr und der damit verbundenen Expansion der Bildungs- und Betreuungsplätze in diesem Bereich zu einem enormen Fachkräftebedarf geführt. Da die Ausbildungssysteme mit diesem Wachstum nicht mithielten, kündige sich bereits seit Jahren ein eklatanter Fachkräftemangel an. Weiterhin sei das Feld der (berufs-)fachschulischen Ausbildung in den Sozial- und Erziehungsberufen sehr dynamisch. So lasse sich etwa feststellen, dass im Fall der Ausbildung zur/zum staatlichen anerkannten Erzieherin/Erzieher insbesondere private Fachschulen bei gewerblichen Schulträgern nicht die Breite aller Einsatzfelder von Erzieherinnen und Erziehern ausbilde. Es könne aber nicht im Interesse der Absolventinnen und Absolventen sein, einseitig etwa kita-zentriert bzw. nur in einzelnen Einsatzfeldern ausgebildet zu sein, statt einen grundständigen, generalistischen Berufsabschluss zu erhalten.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen der AfD und FDP.**

#### **C. Alternativen**

Annahme des Antrags.

#### **D. Kosten**

Hinsichtlich des Inhalts der abschließenden Beratung wird auf die Einlassungen der Fraktionen verwiesen.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/22120 abzulehnen.

Berlin, den 19. Mai 2021

**Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

**Sabine Zimmermann (Zwickau)**  
Vorsitzende

**Melanie Bernstein**  
Berichterstatterin

**Sönke Rix**  
Berichterstatter

**Martin Reichardt**  
Berichterstatter

**Matthias Seestern-Pauly**  
Berichterstatter

**Norbert Müller (Potsdam)**  
Berichterstatter

**Ekin Deligöz**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Melanie Bernstein, Sönke Rix, Martin Reichardt, Matthias Seestern-Pauly, Norbert Müller (Potsdam) und Ekin Deligöz**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/22120** in seiner 174. Sitzung am 11. November 2020 dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur federführenden Beratung sowie dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und dem Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Aufgrund der aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfe im Erziehungsbereich sei es notwendig, die Auszubildendenzahlen mindestens zu verdoppeln, wobei eine bundeseinheitliche Ausbildung entwickelt und realisiert werden solle. Der Deutsche Bundestag solle die Bundesregierung daher auffordern:

1. einen Gesetzentwurf vorzulegen, um ein bundeseinheitliches Ausbildungsgesetz für den Beruf „staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher“ auf den Weg zu bringen, das bestimmte Anforderungen erfüllen solle.
2. Der schulische Teil der Ausbildung solle über die Länder finanziert werden. Für die Finanzierung der praktischen Ausbildung solle das Modell der Ausbildungsumlage eingeführt werden.
3. Sozialpartnerschaftliche Mitbestimmung und Beteiligung müsse sichergestellt werden.
4. Eine bundeseinheitliche Berufsbildungsforschung und Berichterstattung sind zu etablieren.

### **III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 19/22120 in seiner 73. Sitzung am 19. Mai 2021 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen der AfD und FDP die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 19/22120 in seiner 80. Sitzung am 18. November 2020 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat den Antrag auf Drucksache 19/22120 in seiner 97. Sitzung am 19. Mai 2021 abschließend beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen der AfD und FDP die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Berlin, den 19. Mai 2021

**Melanie Bernstein**  
Berichterstatterin

**Sönke Rix**  
Berichterstatter

**Martin Reichardt**  
Berichterstatter

**Matthias Seestern-Pauly**  
Berichterstatter

**Norbert Müller (Potsdam)**  
Berichterstatter

**Ekin Deligöz**  
Berichterstatterin

